

DIE PFLANZENPRESSE

Rundbrief der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V.

Nr. 4

Dezember 2001

Inhalt

In eigener Sache

Autorenhinweise

Veranstaltungen und Termine

Aufruf zu Fundortmitteilungen

Mitteilungen aus den Arbeitskreisen

Literaturbesprechung

Neuerscheinung

Botanische Gärten in Baden-Württemberg

Impressum



Campanula rotundifolia

Rundblättrige Glockenblume

Zeichnung D.Schott

In eigener Sache

Seit Mai 2001 ist Dr. Rita Hofbauer neue Schatzmeisterin des Vereins. Dem bisherigen Schatzmeister Martin Engelhardt möchten wir an dieser Stelle für seine bis dahin geleistete Arbeit herzlich danken.

Mitgliederstand zum 15. 12. 2001: 218 ordentliche Mitglieder.

Autorenhinweise

**für die Berichte der Botanischen Arbeitsgemeinschaft
Südwestdeutschland**

Dagmar Lange, Landau

unter Mitarbeit des Redaktionsbeirates

Die erste Fassung der Autorenhinweise wurde im Heft 1 der Pflanzenpresse (April 2000) abgedruckt. Das Erscheinen des ersten Bandes der *Berichte der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland* und die damit einhergehenden Diskussionen über Manuskriptform und Layout machen es notwendig, die Richtlinien für Autoren zu überarbeiten und erneut abzudrucken.

Die Gliederung der Zeitschrift in die Rubriken, *Originalarbeiten* (Umfang 2 bis 40 Druckseiten), *Kurzbeiträge*, *Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste* und *Neue Veröffentlichungen zur Flora von Südwestdeutschland* bleibt unverändert. Die Zusammensetzung des Redaktionsbeirates hat sich jedoch geändert und setzt sich derzeit zusammen aus Thomas Breunig, Siegfried Demuth, Michael Koltzenburg und der Verfasserin dieses Artikels. Beiträge für die Zeitschrift nehmen alle Mitglieder des Redaktionsbeirates entgegen (Adressen siehe am Ende des Artikels).

Hinweise für Autoren

Jedes eingereichte Manuskript wird von Gutachtern beurteilt, die über Annahme, Korrekturen oder Ablehnung entscheiden. Von jeder publizierten Originalarbeit werden 50 und von den Kurzbeiträgen 20 Sonderdrucke kostenlos abgegeben. Für die einzureichenden Originalbeiträge und Kurzbeiträge gelten die im folgenden zusammengestellten Richtlinien, zum Aufbau der Fundortmitteilungen siehe BREUNIG (Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland 1: 65-79, 2001).

Manuskriptform

Das Manuskript soll als PC-Textdatei auf Diskette oder via e-mail eingereicht werden. Erwünscht sind vorzugsweise mit den Betriebssystemen MS-DOS oder WINDOWS erstellte Texte. Die Textdatei soll im ASCII-Format oder in den Textverarbeitungsprogrammen WORD oder WORD PERFECT geliefert werden. Der Text soll in Überschriften und Absätze gegliedert sein und aus

weitgehend unformatiertem Fließtext (siehe dazu Absatz *Formatierungen*) mit 1½-zeiligem Zeilenabstand bestehen.

Zusätzlich wird ein Ausdruck des Textes erbeten. Ausnahmsweise kann ein Manuskript maschinengeschrieben auf Papier in zweifacher Ausfertigung eingereicht werden.

Wünsche zur Textgestaltung sind ausschließlich auf dem beigefügten Ausdruck anzumerken.

Formatierungen

- In WORD- oder WORD PERFECT-Dateien sind folgende Formatierungen erwünscht: (1) Gattungs- und Artnamen *kursiv* setzen (subsp., agg., juv. nicht kursiv!) und (2) Autoren von Literaturziten in KAPITÄLCHEN.
- Nicht in KAPITÄLCHEN gesetzt werden Namen von Personen, die nicht in Zusammenhang mit einem Literaturzitat erwähnt werden, Autoren von Art- oder Gattungsnamen sowie von Pflanzengesellschaften.
- Gedankenstriche werden durch zwei Bindestriche „--“ dargestellt oder durch „-“ [ALT-Taste + 0150].
- Weitere Formatierungen wie Blocksatz, automatische Nummerierungen, Änderungen von Schriftart und -größe sowie Silbentrennungen sollen bitte nicht vorgenommen werden, da sie der Redaktion unnötige Mehrarbeit verursachen.

Aufbau des Manuskriptes

Bei der Erstellung des Manuskripts ist zu beachten, daß der Text folgende Elemente in der aufgeführten Reihenfolge enthalten soll:

- Überschrift (kurz und prägnant);
- Vor- und Nachnamen der Autoren bzw. Autorinnen ausgeschrieben;
- Zusammenfassung auf Deutsch, Englisch (Abstract einschließlich Titel) und Französisch (Résumé einschließlich Titel); auf Wunsch kann die französische Zusammenfassung von der Redaktion erstellt werden;
- Keywords: 4-6 englische Stichworte in alphabetischer Folge;
- Text in Kapitel (und Unterkapitel) gegliedert; Kapitel nummeriert in Dezimalgliederung (maximal 3 Dezimalstellen, keine automatische Nummerierung); kein Schlußpunkt am Ende der Ziffern; *Beispiele*: 1, 1.1, 1.1.1;
- Anschrift des Verfassers (der Verfasser) am Ende des Textes; Postleitzahl mit Landeskenung; wenn gewünscht mit Angabe der e-mail-Adresse.

Literaturzitate im Text

Zitate im Text mit Autor und Jahreszahl; zwei Autoren mit „&“ verbunden; bei drei und mehr Autoren nur Nennung des Ersten und die Weiteren durch „& al.“ ersetzen;

Beispiele: SEYBOLD (1998); KREH (1949, 1955); KIRCHNER & EICHLER (1900); WERNER & al. (1991); (ZENNECK 1822, OBERDORFER 1990);

Nomenklatur

- Die Nomenklatur der Sippen soll, soweit möglich, nach WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) oder BUTTLER & HARMS (1998) erfolgen. In jedem Fall muss die nomenklatorische Grundlage genannt werden.
- Wenn Autorennamen von Sippen angegeben werden, sollen diese ausgeschrieben oder nach BRUMMITT & POWELL (1992) oder *Flora Europaea* (TUTIN & al. 1968-1993) abgekürzt werden.
- Pflanzengesellschaften werden im Text ohne Autorennamen und Jahreszahl genannt. Eine Liste der genannten Pflanzengesellschaften mit Autorennamen und Jahreszahl ist erwünscht und sollte am Ende des Textes vor dem Abschnitt Literatur eingefügt werden.

Geographische Angaben

Bei Arbeiten mit konkretem räumlichen Bezug muss dieser eindeutig beschrieben sein. Je nach Größe des behandelten Gebietes sind folgende Angaben erwünscht: Naturraum, geographische Region, politische Einheit (Staat, Land, Landkreis, Gemeinde), Nummer der TK 25. Bei nicht eindeutigen Namen, zum Beispiel Hegau oder Mittlerer Schwarzwald, muss angegeben werden, ob unter der Angabe der Naturraum oder die geographische Region verstanden wird.

Rechts-Hoch-Wert: R xxxxxxx H xxxxxxx (4-, 6- bis 7-stellige Werte)

Tabellen und Abbildungen

1. Tabellen und Abbildungen nicht in die Textdatei einfügen, sondern als separate Dateien liefern;
2. nicht als Datei erstellte Tabellen und Abbildungen im Original einschicken;
3. Markierung in der Textdatei und auf dem Textausdruck einfügen, wo die Platzierung erwünscht ist;
4. Überschrift oberhalb der Tabelle (nicht integriert); Legende unterhalb der Tabelle; Ausnahme: bei langen, vielseitigen Tabellen;
5. Tabellen und Abbildungen durchnummerieren;
6. nicht bei Abbildungen stehende Legenden separat an das Ende der Textdatei stellen;

7. Tabellen vorzugsweise als EXCEL- oder WORD-Datei erstellen; beim Erstellen in Textprogrammen nur Tabulatoren zur Spaltentrennung verwenden, Leerzeichen zur Spaltentrennung sind unbedingt zu vermeiden;
8. Gattungs- und Artnamen *kursiv* setzen;
9. bei Fotos und Graphiken bitte mit dem Redaktionsbeirat Rücksprache halten; Farbabbildungen sind bisher nicht vorgesehen.

Verschiedenes

- Angaben zum **Datum** sollen – ohne Leerstellen und ohne vorangestellte Null - in der Reihenfolge Tag.Monat.Jahr erfolgen. Nur in der Rubrik *Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste* wird der Monat ausgeschrieben;
- Zahlen eins bis zwölf im Fließtext ausschreiben, mit Ausnahme von Maßangaben;
- Abkürzungen ohne Leerzeichen: z.B., z.T., u.a.;
- Flächenangaben: m² – nicht qm, Höhenangaben mit: m ü. NN

Literaturverzeichnis

1. Zitate in alphabetischer Reihenfolge, mehrere Arbeiten eines Autors zeitlich geordnet;
2. Autorennamen – wenn formatiert – in Kapitälchen;
3. Jahreszahl ohne Klammer;
4. Nach dem Zeitschriften- bzw. Buchartikel folgt ein Gedankenstrich, kein Bindestrich (siehe Absatz Formatierungen);
5. Die Titel der Zeitschriften und Schriftenreihen sollen einheitlich abgekürzt werden. Als Grundlage können dabei folgende Veröffentlichungen verwendet werden:
 - B-P-H (LAWRENCE & al. 1968, BRIDSON & SMITH 1991),
 - DIN 1502, Beiblatt 1 (Zeitschriftentitel und internationale Regeln für die Kürzung der Zeitschriftentitel) oder
 - *Neue Veröffentlichungen zur Flora von Südwestdeutschland* (KLEINSTEUBER 2001: Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland 1: 55-63).

Die Zitate sollen entsprechend den nachfolgenden Beispielen erstellt werden:

a. Buchzitat

Allgemein: Autor 1 {Name, Vorname abgekürzt}, Autor 2 {Name, Vorname abgekürzt} & Autor n {Name, Vorname abgekürzt} Jahreszahl: Titel Band, Auflage. – Seitenzahlen + [nicht paginierte Seiten], Beilagen; Verlag, Erscheinungsort.

Beispiel: FISCHER, R. 1982: Flora des Rieses und seiner näheren Umgebung. – XXXIX + [1] + 551 S., 64 Farbtafeln; Verein Rieser Kulturtage, Nördlingen.

Werden statt Autoren Herausgeber genannt, folgt nach deren Namen „(Hrsg.)“; handelt es sich um ein nicht deutschsprachiges Werk folgt die Angabe (ed.) bzw. bei mehreren Herausgebern (eds.).

b. Aufsätze in Zeitschrift oder Schriftenreihe

Allgemein: Autor 1 {Name, Vorname abgekürzt}, Autor 2 {Name, Vorname abgekürzt} & Autor n {Name, Vorname abgekürzt} Jahreszahl: Titel. – Titel der Zeitschrift oder Schriftenreihe Bandnummer (Heftnummer): erste Seite-letzte Seite; (bei Schriftenreihen: Angabe des Verlags/Herausgeber) Erscheinungsort.

Beispiel: WILLE, I. 1998: *Symphytum officinale* (Boraginaceae) in Süd- und Mittelhessen. Cytologisch-morphologische Untersuchungen zur Abgrenzung der Sippen. – Botanik Natursch. Hessen 10: 87-119; Frankfurt am Main.

c. Buchbeitrag

Allgemein: Autor 1 {Name, Vorname abgekürzt}, Autor 2 {Name, Vorname abgekürzt} & Autor n {Name, Vorname abgekürzt} Jahreszahl: Titel des Beitrags. – In: Herausgeber 1 {Name, Vorname abgekürzt}, Herausgeber 2 {Name, Vorname abgekürzt} & Herausgeber n {Name, Vorname abgekürzt}: Titel des Buches, Bandnummer, Auflage: erste Seite-letzte Seite; Verlag, Erscheinungsort.

Beispiel: QUINGER, B. 1993: Salicaceae. – In: SEBALD, O., SEYBOLD, S. & PHILIPPI, G. (Hrsg.): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs 2, 2. Aufl.: 117-170; Eugen Ulmer, Stuttgart.

Berichte der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland

Der **Redaktionsschluss** für Band 2 ist der 15. Januar 2002. Beiträge, ob Originalbeitrag, oder Kurzbeitrag werden noch entgegengenommen. Auch Fundorte interessanter Arten können noch gemeldet werden. Bitte so schnell wie möglich mit dem Redaktionsbeirat in Verbindung setzen.

Adressen der Mitglieder des Redaktionsbeirates

THOMAS BREUNIG & SIEGFRIED DEMUTH

Institut für Botanik und Landschaftskunde

Bahnhofstraße 38

D-76137 Karlsruhe

Tel. ++49/(0)721/9379386

Fax ++49/(0)721/9379438

e-mail ibl.breunig@t-online.de

MICHAEL KOLTZENBURG

Büro für Botanik und Landschaftsökologie

Weilerburgstraße 4

D-72072 Tübingen

Tel. ++49/(0)7472/5274

Fax ++49/(0)7472/948026

e-mail mail@saxifraga.de

Dr. DAGMAR LANGE

Universität Koblenz-Landau

Campus Landau

Institut für Biologie

Im Fort 7

D-76829 Landau

Tel. ++49/(0)6341/280-188

Fax ++49/(0)6341/280-367

e-mail lange@uni-landau.de

Literatur

BRIDSON, G.D.R. & SMITH, E.R. (eds.) 1991: B-P-H/S, *Botanico – Periodicum – Huntianum/Supplementum*. – 1068 pp.; Hunt Botanical Library, Pittsburgh, Pa.

BRUMMITT, R.K. & POWELL, C.E. (eds.) 1992: *Authors of plant names*. – 732 pp.; Royal Botanic Gardens, Kew.

- BUTTNER, K.P. & HARMS, K.H. 1998: Florenliste von Baden-Württemberg: Liste der Farn- und Samenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta). – Naturschutz-Praxis, Artenschutz 1: 486 S.; Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg (Hrsg.), Karlsruhe.
- LAWRENCE, G.H.M., BUCHHEIM, A.F.G., DANIELS, G.S. & DOLEZAL, H. (eds.) 1968: B-P-H, Botanico – Periodicum – Huntianum. – 1063 pp.; Hunt Botanical Library, Pittsburgh, Pa.
- TUTIN, T.G., BURGESS, N.A., CHATER, A.O., EDMONDSON, J.R., HEYWOOD, V.H., MOORE, D.M., VALENTINE, D.H., WALTERS, S.M. & WEBB, D.A. (eds.) 1993: Flora Europaea 1, 2nd ed. – XLVI + 581 pp.; University Press, Cambridge.
- TUTIN, T.G., HEYWOOD, V.H., BURGESS, N.A., MOORE, D.M., VALENTINE, D.H., WALTERS, S.M. & WEBB, D.A. (eds.) 1968-1980: Flora Europaea, vols. 2-5. – 2 (1968): XXXI + 455 pp. + 5 maps; 3 (1972): XXIX + 370 pp. + 5 maps; 4 (1976): XXXI + 505 pp. + 5 maps; 5 (1980): XXXVIII + 452 + 5 maps; University Press, Cambridge.
- WISSKIRCHEN, R. & HAEUPLER, H. 1998: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – 765 S.; Eugen Ulmer, Stuttgart.

Veranstaltungen und Termine 2001/2002

Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V.

Sonntag, 20. Januar 2002, 14.00 Uhr: Herbarschau im Staatlichen Museum für Naturkunde, Erbprinzenstraße 13, 76133 Karlsruhe; im Max-Auerbach-Saal.

Sonntag, 24. Februar 2002, 14.00 Uhr: Herbarschau im Schloß Hohenheim (West, Institut 320) Hörsaal 4 oder 5.

Bei beiden Veranstaltungen werden interessante Pflanzen gezeigt, insbesondere Belege aus dem Jahr 2001 von seltenen und bestimmungskritischen Sippen sowie von Adventivpflanzen.

Samstag, 20. April 2002, 14.30 Uhr: Botanische Exkursion in den Schlosspark von Karlsruhe im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Natur in der Stadt“ in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe; Führung: Thomas Breunig. Treffpunkt: Platz vor dem Eingang zum Badischen Landesmuseum (Schlossvorplatz). Die Teilnahme ist kostenlos.

Informationen zu weiteren Veranstaltungen dieser Reihe beim Staatlichen Museum für Naturkunde, Erbprinzenstraße 13, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721/175-2152.

4. und 5. Mai 2002: 12. Oberrheinischer Floristentag in Karlsruhe
Vorträge zu floristischen, taxonomischen und vegetationskundlichen
Themen. Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe (4. Mai),
Busexkursion (5. Mai).

Botanischer Arbeitskreis Stuttgart

Einladung zu den Wintertreffen des Botanischen Arbeitskreises Stuttgart

Wir treffen uns wie üblich am ersten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr.

Termine:

7. Februar 2002

7. März 2002

Treffpunkt erfragen bei Rita Hofbauer → Tel. 0711/4797584.

Botanischer Zirkel Stuttgart

Wir laden Sie herzlich ein zu den Veranstaltungen des Botanischen Zirkels (BZ) im Winterhalbjahr 2001/2002. Diese finden im Vortragssaal im Museum am Löwentor (Nordbahnhofstraße) jeweils an einem **S a m s t a g**, um 14.30 Uhr statt. Programme sind bei Herrn Prof. Dr. Seybold erhältlich: Staatliches Museum für Naturkunde, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart.

Förderkreis Botanischer Garten Tübingen

Zur 525-Jahr-Feier der Eberhard-Karls-Universität Tübingen bietet der Förderkreis für 2002 folgende Veranstaltungen an:

KH = Kleiner Hörsaal, Botanisches Institut der Universität, 10.00 Uhr.

HB = Haupteingang Botanischer Garten, 10.00 Uhr.

- 6.1.** PD Dr. R. Berndt: Flechten in Tübingen. KH
- 3.2.** Prof. Dr. A. Hager: Können Pflanzen sehen? KH
- 3.3.** J. Frantz et al.: Anzucht und Pflege: Sommerflor selbst gezogen. HB
- 7.4.** Führung durch das Urgeschichtliche Museum Blaubeuren. Treff.: 10.00 Uhr, Museum, Karlstraße 21. Voranmeldung bis 15.2., Frau B.Hinderer, Lehrstuhl Spezielle Botanik der Universität Tübingen#.
- 5.5.** Prof. Dr. V.Mosbrugger: Klima und Vegetation früher und heute. KH
- 2.6.** G. Bialas: Anlage eines ökologischen Alpinums. KH
- 7.7.** Prof. Dr. F. Oberwinkler: Pilzliche Pflanzenparasiten. KH

- 4.8.** PD Dr. E. Götz: Der Botanische Garten Hohenheim. Treff.: Südportal des Schlosses. Voranmeldung bis 15.7., Frau B.Hinderer, Lehrstuhl Spezielle Botanik der Universität Tübingen.#
- 1.9.** Prof. Dr. S. Ruge: Rammert – Waldbewirtschaftung einst und heute. Treff.: Parkplatz an der Straße von Dettingen/Rottenburg nach 4 km in Richtung Ofterdingen. Voranmeldung bis 25.8., Frau B.Hinderer, Lehrstuhl Spezielle Botanik der Universität Tübingen.#
- 6.10.** Prof. Dr. R. Blaich: Wein – Geschichte der Rebsorten. KH
- 3.11.** Prof. Dr. H. Luz, Ch. Luz: Gartenarchitektur. KH
- 1.12.** Dr. M. Nebel: Moose im Botanischen Garten. KH

Aufruf zu Fundortmitteilungen

Für die „Berichte der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland“ bitten wir um die Mitteilung bemerkenswerter Pflanzenvorkommen und -verluste für die Rubrik „Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste“. Erwünscht sind vor allem Angaben zu neuen Fundorten seltener und wenig beachteter Sippen, zu Vorkommen auf ungewöhnlichen Standorten und aus Regionen oder Naturräumen, von denen die Sippe bisher nicht bekannt war, zu Beobachtungen, die Einwanderungen oder Arealveränderungen dokumentieren, aber auch Nachweise seit langem nicht mehr bestätigter Vorkommen und die Dokumentation von Verlusten bemerkenswerter Pflanzenvorkommen.

Für die unter dem Namen des Finders erfolgende Veröffentlichung werden folgende Fundortangaben benötigt:

Wissenschaftlicher Name der Sippe, Nummer der Topographischen Karte 1:25.000, Quadrant des Kartenblatts, Naturraum (soweit bekannt), Gemeinde, Kurzbeschreibung des Fundorts, Rechts- und Hochwert des Gauß-Krüger-Netzes oder alternativ Ost- und Nordwert des UTM-Rasters [blau aufgedrucktes Raster auf den neuen Ausgaben der TK 25] (jeweils sechsstellig), Höhenlage; Standortverhältnisse, Vegetation und Nutzung (soweit bekannt), Größe des Bestands (ungefähr geschätzt); Datum der Beobachtung; Beobachter, gegebenenfalls Angaben zu gesammelten Belegen und Anmerkungen, zum Beispiel zu früheren Beobachtungen, Literatur, Bestimmungsmerkmalen etc.

Beispiel für eine Fundortmitteilung:

Rumex scutatus

Schild-Ampfer

8111/2, Markgräfler Rheinebene, Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald, Heitersheim: beim Bahnhof auf dem nach Bremgarten abzweigenden Gleis, R 339873 H 530544, 223 m ü. NN; auf Gleisschotter sowie auf der angrenzenden Böschung; auf etwa 30 m² Fläche, 26. Juni 1996, Thomas Breunig.

Neben den natürlichen Wuchsorten auf Schutthalden aus basenreichem Gestein kommt der Schild-Ampfer in Südwestdeutschland selten als Kulturrelikt an Mauern vor. Ebenso selten, zum Teil aber über Jahrzehnte beständig, sind hier Vorkommen auf feinerdearmen Ruderalstandorten wie das bei Heitersheim.



Sofern Ihnen nicht bekannt ist, in welchem Naturraum ein Fundort liegt, wird diese Angabe ebenso wie der deutsche Pflanzename von der Redaktion ergänzt.

Für den nächsten Band der „Berichte“ bitten wir um Mitteilung von Fundortangaben bis zum 15. Januar 2002 an die Geschäftsstelle des Vereins. Falls Sie Fragen zu den Fundortmitteilungen haben, können Sie sich ebenfalls an die Geschäftsstelle wenden.

Auf der vorletzten Seite dieser Pflanzenpresse sind zwei Fundortkärtchen als Vorlage zum Kopieren abgedruckt. Ausgefüllt können sie als Fundortmeldung an die Geschäftsstelle des Vereins geschickt werden.

Aufruf zur Meldung von Fundorten von *Sedum dasyphyllum*

Die submediterran-präalpine Art kommt in Baden-Württemberg natürlicherweise im Schwarzwald, auf der Schwäbischen Alb und im Hegau vor und findet sich gepflanzt, verwildert oder im Status zweifelhaft an weiteren Stellen. Um ein klareres Bild zu bekommen und bisher nicht publizierte Funde zu dokumentieren, bitte ich um Mitteilung von Fundorten.

Michael Koltzenburg, Weilerburgstraße 4, 72072 Tübingen, mail@saxifraga.de

Erfassung von Kulturpflanzen-Relikten – Mitstreiter gesucht

Kulturpflanzen-Relikte sind zumeist lokal etablierte Populationen früherer Nutzpflanzen und damit häufig Dokumente ehemaliger Landnutzungen. Wegen ihres Status zwischen Kultur- und Wildpflanze werden sie aber oft nicht wahr- und ernst genommen. Und das, obwohl sie mit ihrem genetischen Potential zur Biodiversität beitragen und manche von ihnen noch heute von wirtschaftlicher Bedeutung sein könnten. Zu dieser Pflanzengruppe gehören Ysop (*Hyssopus officinalis*), Süßdolde (*Myrrhis odorata*), Garten-Ampfer (*Rumex patientia*) ebenso wie der Wermut (*Artemisia absinthium*) außerhalb seines spontanen Areals im Oberrheingebiet. In Zukunft soll auf diese Pflanzen mehr geachtet

werden, einmal, um den Wissensstand zu verbessern, zum andern auch, um bedeutende Populationen schützen zu können. Auch der erneute Anbau dieser Pflanzen wäre ein interessanter Aspekt. Unser Mitglied, Dr. Andreas Emmerling-Skala, beschäftigt sich gezielt mit diesem Thema. Falls Sie an diesem Thema mitarbeiten möchten, wenden Sie sich bitte unter folgender Adresse an ihn:

Dr. Andreas Emmerling-Skala, Olper Straße 40, 57368 Lennestadt, Tel. 02723-6479, Email: MASkala@t-online.de

Mitteilungen aus den Arbeitskreisen

Arbeitskreis Adventivfloristik

Zu einer **Kartierexkursion im Bahnhof Ulm** trafen sich im vergangenen Sommer der Arbeitskreis Adventivfloristik und weitere Interessierte. Große Teile des Ulmer Güterbahnhofes werden derzeit in Industriegelände umgewandelt. Ein abwechslungsreiches Nebeneinander von verschiedenen Sukzessionsstadien auf Abbruchstellen ehemaliger Bahngelände, auf noch genutzten Gleisanlagen und auf mehr oder weniger lang stillgelegten Gleisen lud ein, die Flora zu kartieren und letztmalig vor der Nutzungsänderung der Flächen zu dokumentieren. Das Gelände wurde in einen Gauß-Krüger-Raster von 1 km² erfasst.

Bemerkenswert war v.a. das Auftreten folgender Arten:

- *Aethusa cynapium* subsp. *cynapioides* (Neufund für Ulm)
- *Buddleja davidii* (Neufund)
- *Chondrilla juncea* (seit 1898 vermisst, Müller, 1955-57)
- *Eleocharis palustris*
- *Hyoscyamus niger*
- *Misopates orontium*, letzter Nachweis 1933-40 (Müller, 1955-57)
- *Pastinaca sativa* subsp. *urens* (Neufund für Ulm)
- *Plantago arenaria*, letzter Nachweis 1946-47 (Müller, 1955-57)
- *Salsola kali* subsp. *iberica*, letzter Nachweis 1945 (Müller, 1955-57)
- *Sedum hispanicum* (Neufund für Ulm)

Die Gesamtliste kann angefordert werden beim AK Adventivfloristik, Annemarie Radkowitzsch, Hohenwarter Str. 1, 75181 Pforzheim (Tel.: 07231/788897 oder email a.radkowitzsch@t-online.de).

Begonnen wurde mit dem Aufbau eines Adventivpflanzenherbars. Die unter anderem als Vergleichsmaterial dienenden Belege werden im Staatlichen

Museum für Naturkunde Karlsruhe hinterlegt. Weitere Belege sind erwünscht, insbesondere von seltenen und wenig bekannten Adventivpflanzen.

Buddleja davidii ist ein mittlerweile weitverbreitetes adventives Gehölz. Im Handbuch für Farn- und Blütenpflanzen ist ihre Verbreitung jedoch leider noch nicht durch eine Verbreitungskarte dargelegt. Daher die Bitte um Fundortmitteilungen.

Annemarie Radkowitzsch

Literaturbesprechung

Erich Götz: Pflanzen bestimmen mit dem Computer. Flora von Deutschland. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2001. Preis: 49,80 DM

Die Idee, einen Bestimmungsschlüssel mit dem Computer herzustellen ist gut und faszinierend – man denkt gleich an die prompte Lösung aller Bestimmungsprobleme! Mit der CD von Erich Götz lassen sich 1615 Blüten- und 79 Farnpflanzen bestimmen. Aus einer Reihe von Merkmalen kann die für die vorliegende Pflanze passende Merkmalskombination am Bildschirm sehr schnell angeklickt werden und dadurch engt sich die Auswahl der Pflanzen ein. Es werden die Arten mit wissenschaftlichen oder deutschen Namen angezeigt und für jede Art können Beschreibungen mit ihren gesamten erfassten Merkmalen sowie ihrem Status in Deutschland, ihre Verbreitung und weitere Angaben angezeigt werden. Wünschenswert wären hier für jede Art Verknüpfungen zu Abbildungen, z.B. von Rothmaler, oder Fotos. Die Illustrationen der Merkmale am oberen Rand des Bildschirms sind zwar hilfreich, aber grafisch noch verbesserungswürdig. Leider sind auch noch Schreib- und Sachfehler zu finden (z.B. *Asplenium adianthum-nigrum* oder die Grafik zu Blattöhrchen im ansonsten beachtlichen Glossar). Insgesamt ist diese CD ein lobenswerter erster Schritt zur einfachen Bestimmung per Computer, dem aber noch Verbesserungen folgen müssen.

Rita Hofbauer

Neuerscheinung

Im November 2001 ist nach langer Zeit wieder eine neue badische Lokalflorea erschienen:

Siegfried Demuth: Die Pflanzenwelt von Weinheim und Umgebung. – verlag regionalkultur, Ubstadt-Weiher. 416 S. – ISBN 3-89735-115-3. EUR 22,80.

Das Buch enthält eine reich bebilderte Einführung über die Naturräume, die Landschaftsgeschichte und die Vegetation der Region zwischen Heidelberg und der hessischen Landesgrenze sowie Hinweise zu botanisch interessanten Gebieten. Der Hauptteil führt 1215 ehemals oder aktuell vorkommenden Farn-

und Samenpflanzen auf mit zahlreichen Fundortangaben. Von einigen interessanten Arten sind Verbreitungskarten erstellt.

Botanische Gärten in Baden-Württemberg und angrenzenden Gebieten

Botanischer Garten der Universität Basel

(Botanischer Garten beim Spalentor)

Schönbeinstr. 6, 4056 Basel, Schweiz,
Tel.: +41(0)61/2673519 oder 2673505

Öffnungszeiten:

Freiland Apr. – Okt. 8:00 – 19:00

Nov. – März 8:00 – 17:00

Gewächshäuser ganzjährig 9:00 – 17:00

Botanischer Garten Darmstadt

Schnittspahnstraße 5, 64287 Darmstadt, Tel.: 06151-16-3502

Öffnungszeiten:

Freiland 1.Apr. – 30.Sept. Mo – Sa: 7:30 – 19:30

So & Fe: 7:30 – 12:00

1. Okt. – 31. Mrz. Mo – Sa: 7:30 – 16:00

So & Fe: 7:30 – 12:00

Gewächshäuser Mo. – Fr.: 9:30 – 12:30, 13:30 – 15:30

Führungen:

12.01.; 2.02.; 2.03.; 30.03; 4.05.; 1.06.; 3.08; 7.09., 5.10.; 2.11.; 7.12.

Zeit jeweils 13:00 Uhr und 14:15 Uhr.

Heide, Taxodium-Teich, Cycadeen

Botanischer Garten der Universität Freiburg

Schänzlestraße 1, 79104 Freiburg, Tel.: 0761/2032873 oder 2032658

Freiland Täglich 10 – 18 Uhr

Gewächshäuser Di, Do, So 14 – 16 Uhr

Arboretum, Weinberg, Farnhaus

Botanischer Garten der Universität Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 340, 69120 Heidelberg, Tel.: 06221/545783

Öffnungszeiten:

Freiland Ganzjährig und ganztägig geöffnet

Gewächshäuser Mo – Do, So und Fe 9:00 – 12:00, 13:00 – 16:00

Weihnachten und Jahreswechsel:

24.12.2001: geschlossen, 25. und 26.12. 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00.

27.12.2001: übliche Öffnungszeiten, 31.12. geschlossen.

01.01.2002: 9:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00.

Führungen jeden 1. und 3. Sonntag im Monat jeweils um 14:00 Treffpunkt Eingang Gewächshäuser, Gebühr 6 DM, ermäßigt 4 DM, Kinder bis 8 Jahre frei.

16.12.2001: Warum ist die Banane krumm? Fam. mit Kindern ab 7 Jahren

Moor, Binnendüne, Bambussammlung, Farnsammlung (Gewächshaus), weltberühmte Sukkulente- und Bromeliensammlung (nur teilweise zu besichtigen)

Botanischer Garten der Universität Karlsruhe

Im Fasanengarten 2, 76131 Karlsruhe, Tel.: 0721/6082145

Öffnungszeiten:

Freiland Apr. – Sept.: Mo. – Fr. u. So. 8:00 – 18:00,

 Okt. – März: Mo. – Fr. 8:00 – 15:30, So. 9:00 – 16:30

Tropische Nutzpflanzen, Orchideenhaus

Botanischer Garten der Universität Konstanz

78484 Konstanz, Tel.: 07531/883597

Öffnungszeiten:

Freiland und offene Häuser ganzjährig 7:30 – 16:00.

Ackerunkräuter, Demonstrationsanlage für Apfel- und Getreidekrankheiten, Beete für Feldversuche zur Herbizidwirkung, Sammlung von Leguminosengehölzen und Kulturkrankheiten

Blumeninsel Mainau am Bodensee

78465 Insel Mainau, Tel.: 07531/3030

Öffnungszeiten:

Freiland Sommer: 7:00 – 20:00
Winter 9:00 – 17:00

Eintrittspreise:

Erwachsene 16,50 DM, Kinder: 5,50 DM, Schüler u. Studenten: 9,00 DM,
Gruppenermäßigungen ab 20 Personen.

Rosensammlung, Zitrusammlung, Sichtungsgarten für Zwiebelpflanzen und Dahlien, Duft- und Blindengarten

Botanischer Garten Mainz

Anselm-Franz-von-Bentzel-Weg 9b, 55099 Mainz, Tel.. 06131/392251

Öffnungszeiten:

Freiland Täglich 7:30 – 18:00

Gewächshäuser Täglich (außer Freitag) 10:00 – 15:00

Salicetum, Aceretum, Steppenanlage, Halbwüsten- und Wüstenpflanzen (Gewächshäuser)

Saarbrücken, Botanischer Garten der Universität des Saarlandes

66041 Saarbrücken, Postfach 151150; Tel.: 0681/3022864

Öffnungszeiten:

Freiland 15.4. – 15.10. täglich 10:00 – 20:00

16.10 – 14.4. täglich 10:00 – 18:00

Gewächshäuser Mo – Do: 10:00 – 15:30

15.4. – 15.10. auch So und Fe von 13:00 – 17:00

Arzneipflanzenmuseum 15.4. – 15.10. 13:00 – 17:00

24.12 und 31.12 geschlossen

Rosarium, Fuchsiensammlung

Stuttgart, Botanischer Garten der Universität Hohenheim mit Landesarboretum

August-von-Hartmann-Straße 5d, 70599 Stuttgart, Tel.: 0711/4592186

Öffnungszeiten:

Freiland ständig geöffnet.

Gewächshäuser Täglich 14:00 – 16:00 Uhr

Führungen ganzjährig nach Voranmeldung. Tel.: 0711/4592189. Eintritt frei.

Arboretum mit zum Teil uralten Bäumen

Stuttgart, Wilhelma

(Zoologisch-Botanischer Garten)

Neckartalstraße, 70376 Stuttgart, Tel.: 0711/54020

Öffnungszeiten:

Mai – Aug. 8:15 – 18.00

Apr. – Sept. 8:15 – 17.30

März – Okt. 8:15 – 17.00

Nov. – Feb. 8:15 – 16:00

Eintrittspreise:

1.3. – 31.10.: Erwachsene 16,00 DM, ab 16:00 Uhr 10, 00 DM,
Kinder (6 –18 Jahre)/Studenten 8,00 DM, ab 16:00 Uhr 5 DM

1.11. – 29.2.: Erwachsene 10 DM, Kinder/Studenten 5 DM

Gruppen- und Familienermäßigungen.

Für Studierende der Biologie in Baden Württemberg ist der Eintritt frei (ohne Gewähr).

Fuchsien-, Kamelien- und Azaleensammlung

Botanischer Garten der Universität Tübingen

72076 Tübingen, Hartmeyerstr. 123, Tel.. 07071/2978822

Öffnungszeiten:

Freiland Werktags: 7:30 – 16.45

Wochenende:8:00 – 16:45

Gewächshäuser Werktags: 8:00 – 11:45 und 13:00 – 16:30

Wochenende:10.00 – 11.45 und 13.30 – 16.30

Heidegarten, Schwäbische Alb, Rhododendronhain, Schwäbischer Bauerngarten

Botanischer Garten der Universität Ulm

Hans-Krebs-Weg, 89081 Ulm, Tel: 0731/5031351

Öffnungszeiten:

Freiland März bis Oktober, täglich 9:00 – 20:00
November bis Februar, täglich 9:00 – 15:30

Gewächshäuser Di, Do: 9:00 – 12:00 und 13.00 – 15:00

Führungen:

6.01.2002: Tropische Regenwälder des Tief- und Berglandes

3.02.2002: Tropische Nutzpflanzen

3.03.2002: Anpassung von Pflanzen an das Leben in den Tropen

7.04.2002: Wechselbeziehungen zwischen Tieren und Pflanzen

Die Spezialführungen in den Gewächshäusern werden jeden 1. Sonntag im Monat angeboten. Treffpunkt jeweils 14:00 Uhr an den Gewächshäusern, Unkostenbeitrag 3 DM/Person.

Stammbaum der Rosen, Schwäbischer Bauerngarten, Streuobstwiese, Dreifelderwirtschaft mit Segetalflora

Weinheim – Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof

Babostr. 5, 69469 Weinheim, Tel.. 06201/13652

Öffnungszeiten:

2. Hälfte März, 2. Hälfte September und 1. Hälfte Oktober 10.00 – 18:00,

April – August 10:00 – 19:00.

Montags geschlossen.

Eintritt frei.

Monatliche Führungen für 2002:

14.4. Zwiebelpflanzen mit Stauden kombinieren

19.5. Pflegearme Pflanzenkombinationen für frische bis feuchte Standorte

16.6. Gestalten mit kurzlebigen Stauden und Zweijährigen

21.7. Schattenstauden aus Ost-Asien und ihre Verwendung

18.8. Duftpflanzen

15.9. Samen und Früchte

20.10. Den Garten auf den Winter vorbereiten

Der Hermannshof arbeitet wissenschaftlich und experimentell an der Entwicklung einer modernen Pflanzenverwendung im Bereich Zierpflanzen.

Stauden und Gehölze unterschiedlicher Standorte: Felssteppe, Prärie, Wald

Botanischer Garten der Universität Würzburg

Mittl. Dallenbergweg 64a, 97082 Würzburg, Tel.: 0931/8886240

Freiland Sommer 8.00 – 18.00

Winter 8:00 – 16:00

Gewächshäuser Ganzjährig Mi. u. Sa. 14.00 – 16:00,
So. 10:00 – 12:00 u. 14:00 – 16:00

Tertiärwald, Pflanzengeographisch-soziologische Abteilung mit verschiedenen Waldtypen und Waldsaumgesellschaften, Halbtrocken- und Trockenrasen, Südeuropäische Feldheiden, Gebirgspflanzenhaus, Tropischer Regen- und Nebelwald

wissenschaftlicher Name

TK 25/Quadrant _____ / _____ Höhe _____ m ü. NN. R _____ /H _____

Naturraum-Nr. _____ *alternativ (UTM)* Ost _____ /Nord _____

Lkr. _____ Gemeinde _____

Fundort _____

Standort/Vegetation _____

Beobachter/in _____ Menge _____

Datum _____ Belegnr. _____ Herbarium _____

..... ✂

wissenschaftlicher Name

TK 25/Quadrant _____ / _____ Höhe _____ m ü. NN. R _____ /H _____

Naturraum-Nr. _____ *alternativ (UTM)* Ost _____ /Nord _____

Lkr. _____ Gemeinde _____

Fundort _____

Standort/Vegetation _____

Beobachter/in _____ Menge _____

Datum _____ Belegnr. _____ Herbarium _____

wissenschaftlicher Name _____

TK 25/Quadrant _____ / _____ Höhe _____ m ü. NN. R _____ /H _____

Naturraum-Nr. _____ *alternativ (UTM)* Ost _____ /Nord _____

Lkr. _____ Gemeinde _____

Fundort _____

Standort/Vegetation _____

Beobachter/in _____ Menge _____

Datum _____ Belegnr. _____ Herbarium _____

..... ✂

wissenschaftlicher Name _____

TK 25/Quadrant _____ / _____ Höhe _____ m ü. NN. R _____ /H _____

Naturraum-Nr. _____ *alternativ (UTM)* Ost _____ /Nord _____

Lkr. _____ Gemeinde _____

Fundort _____

Standort/Vegetation _____

Beobachter/in _____ Menge _____

Datum _____ Belegnr. _____ Herbarium _____

Impressum

DIE PFLANZENPRESSE

Rundbrief der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V.

Die Pflanzenpresse erscheint mindestens zweimal jährlich.

Geschäftsstelle
Bahnhofstraße 38, 76137 Karlsruhe

Bankverbindung
Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland
Postbank Karlsruhe (BLZ 660 100 75)
Kontonummer 607112-755

Redaktion
Siegfried Demuth
Thomas Breunig

Beiträge sind zu richten an

Siegfried Demuth
Institut für Botanik und Landschaftskunde, Bahnhofstraße 38,
76137 Karlsruhe
Tel.: 0721/9379386, Fax: 0721/9379438, e-mail: ibl.breunig@t-online.de
Internet: <http://www.botanik-sw.de/>